



PRESSEINFORMATION 20-03-40

vom 31. März 2020

Neuer Montageleitfaden

Grundlegende Überarbeitung des Standardwerks mit neuen Inhalten und einem Update von Normen und Regelwerken

Der „Montageleitfaden für Fenster und Haustüren“ beschreibt als Standardwerk den Stand und die Regeln der Technik. Eine umfassend Überarbeitung war notwendig, weil sich seit der letzten Ausgabe 2014 viele technische und normative Änderungen ergeben haben. Auf nunmehr ca. 350 Seiten werden die fachgerechte Abdichtung, Dämmung und Befestigung sowie die statischen und bauphysikalischen Grundlagen der Montage erklärt – wissenschaftlich fundiert und praxisnah. Der Leitfaden ist damit für alle Bauschaffenden und Planer, die Bauelemente fachgerecht montieren wollen, eine Pflichtlektüre. Dieser ist im Online-Shop des ift Rosenheim (mit Musterseiten) oder der RAL-Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren zum Preis von 59,00 Euro erhältlich. Ergänzt wird dieses Werk durch den webbasierten ift-Montageplaner sowie Seminare und Weiterbildungen, beispielsweise zur ift-Fachkraft Montage.

Der „Montageleitfaden“ in seiner nunmehr 7. Ausgabe dokumentiert den Stand und die Regeln der Technik und beschreibt die theoretischen und baupraktischen Grundlagen für die Montage von Fenstern und Außentüren. Dies umfasst Infos zur Abdichtung, Dämmung und Befestigung sowie zu Statik und Bauphysik – wissenschaftlich fundiert und praxisnah. Ergänzt wird dies durch Standarddetails und viele Praxisbeispiele.

Seit der Ausgabe 2014 haben sich viele technische und normative Änderungen ergeben. Damit wurde eine umfassende Überarbeitung des Montageleitfadens erforderlich, um den Stand der Technik weiterhin zuverlässig zu beschreiben.



Das Standardwerk zur Montage beschreibt auf fast 350 Seiten die fachgerechte Abdichtung, Dämmung und Befestigung sowie die statischen und bauphysikalischen Grundlagen der Montage.

Belegexemplar an

ift Rosenheim

Das Institut für
Fenster und Fassaden,
Türen und Tore,
Glas und Baustoffe

Theodor-Gietl-Straße 7-9
83026 Rosenheim
PR & Kommunikation
Autor: Jürgen Benitz-Wildenburg
Tel.: +49.08031.261-2150
E-Mail: benitz@ift-rosenheim.de
www.ift-rosenheim.de

Neuer Montageleitfaden

Grundlegende Überarbeitung des Standardwerks mit neuen Inhalten und Update von Normen und Regelwerken



Insbesondere wurden Änderungen der DIN 4108 (Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden), DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau), DIN 18542 (Fugendichtungsbänder), DIN 18531/18533 (Bauwerksabdichtungen), DIN ISO 9972 (Luftdurchlässigkeit von Gebäuden) sowie aktuelle Regelungen zur Befestigung von Fenstern mit Anforderungen an die Einbruchhemmung und Absturzsicherung berücksichtigt. Die Auswirkungen der normativen Änderungen sind vielschichtig und wurden in verschiedenen Kapiteln eingearbeitet.

Besonderes Interesse werden sicher die Neuerungen im Bereich der Befestigung finden. Hier gibt es nun eine praxistauglichere Definition der Lastfälle mit zwei Standardfällen und einen Sonderfall, einfache Musterrechnungen für die fachgerechte Dimensionierung der Befestigung, eine Anleitung für die Vorgehensweise bei der Befestigung absturzsichernder Elemente sowie eine Erweiterung des Anwendungsbereiches einbruchhemmender Bauelemente auf Wandsysteme mit hochwärmedämmenden Mauersteinen. Das dürfte die fachliche Diskussion der Fensterhersteller und Montageexperten mit Architekten, Bauherren, der Bauaufsicht und dem Statiker sicher vereinfachen. Bei der Anwendung von Multifunktionsdichtungsbändern wurden auch Belange der österreichischen Montagenorm berücksichtigt.

Für den Planer wurde das Thema „Schnittstelle Bauwerksabdichtung – Baukörperanschluss bodentiefer Elemente“ neu aufbereitet und der aktuellen Normung angepasst sowie die 2-stufige Montage mit Vorabzargen als Variante mit maßgeblichen Vorteilen in einem neuen Kapitel aufgenommen. Das Kapitel 7, Praktische Ausführung, wurde um viele Beispiele zur Lösung potentieller Schwachstellen wie dem „Gewerke Loch“ sowie zu barrierefreien Schwellenausbildungen ergänzt. In Kapitel 8 kamen neue Zeichnungen hinzu und alle wärmetechnischen Berechnungen (Isothermen, Psi-Werte, F_{Rsi}) wurden gemäß den Änderungen der DIN 4108) neu ausgeführt. Damit ist der Montageleitfaden ein idealer Praxishelfer für die Planung und Ausführung einer fachgerechten Fenster- und Außentürenmontage. Das inhaltlich gleiche Werk wird unter dem Titel „TR20“ auch vom Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks (BIV) vertrieben.

Ergänzt wird der Montageleitfaden durch den online verfügbaren ift-Montage-planer, bei dem Verarbeiter, Planer und Monteure mit wenigen Klicks eine fachgerechte bauphysikalische Planung des Fenstereinbaus machen können. Die Weiterbildung zur „ift-Montagefachkraft“ basiert ebenfalls auf dem Montageleitfaden und qualifiziert Montageleiter, die Montage von Bauelementen objektspezifisch und fachgerecht zu planen sowie umzusetzen. Betriebe, die das RAL-Gütezeichen Montage führen, müssen min. eine qualifizierte Montagefachkraft haben.

(Lead 892 Zeichen, Fließtext 3.329 Zeichen,
Presstext gesamt 4.221 Zeichen (jeweils inkl. Leerzeichen))

Schlagworte: Montageleitfaden, Absturzsicherung, Befestigung, Abdichtung, Psi-Wert RAL, Fenster, Haustüren, Montageplaner, Montagefachkraft, Gewerke Loch, , Wärmeschutz, Schallschutz,

Auswahlbilder (stehen als Download im Bildarchiv unter www.ift-rosenheim.de/bildarchiv)

Nr.	Bildtext und Dateiname	Bild
1	<p>Das Standardwerk zur Montage beschreibt auf fast 350 Seiten die fachgerechte Abdichtung, Dämmung und Befestigung sowie die statischen und bauphysikalischen Grundlagen der Montage.</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p><i>Dateiname:</i> PI200340_Bild_01.jpg</p>	
2	<p>Die fachgerechten Planung und Ausführung bodentiefer Elemente und barrierefreier Schwellen wird ausführlich beschrieben.</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p><i>Dateiname:</i> PI200340_Bild_02.jpg</p>	

Nr.	Bildtext und Dateiname	Bild
3	<p>Die Aufgaben einer fachgerechten Planung und Ausschreibung bodentiefer Elemente und barrierefreier Schwellen wird für Architekten detailliert erklärt.</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p>Dateiname: PI200340_Bild_03.jpg</p>	<p>Bild 3.5 Vorgehensweise bei der Planung der Schwellen</p>
4	<p>Tabellen vereinfachen die Ermittlung wärmetechnisch korrekter Baukörperanschlüsse auf Basis der überarbeiteten DIN 4108.</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p>Dateiname: PI200340_Bild_04.jpg</p>	<p>Tabelle 4.9 Temperaturfaktor $f_{t,ext}$ Beispiel 3 zweigeschossiges, kerndämmtes Mauerwerk</p>

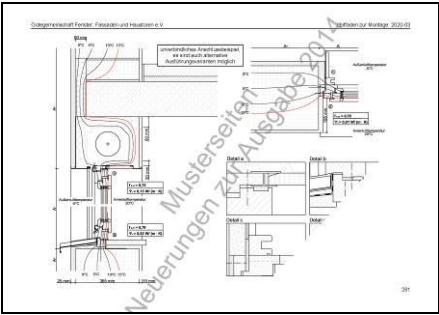
Nr.	Bildtext und Dateiname	Bild
5	<p>Bildnerische Darstellung der neu überarbeiteten Fallunterscheidung für die fachgerechte Befestigung von Bauelementen.</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p>Dateiname: PI200340_Bild_05.jpg</p>	
6	<p>Praxisorientierte Erklärung der Lasteinzugsflächen, verursacht durch Windlast.</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p>Dateiname: PI200340_Bild_06.jpg</p>	

Nr.	Bildtext und Dateiname	Bild
7	<p>Tabellen vereinfachen die Ermittlung der Auflagerkraft, verursacht durch Windlast.</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p>Dateiname: PI200340_Bild_07.jpg</p>	<p>The image shows two tables from a technical document. The top table is titled 'Tabelle 5.6 Ermittlung der Auflagerkraft F_{Rp} je Befestigungspunkt' for 2-sided fastening. It lists values for different element widths (B) and fastening heights (H). The bottom table is for 3-sided fastening, listing values for different element widths (B) and fastening heights (H).</p>
8	<p>Einfache Erklärung zur Ermittlung des Flächenträgheitsmoments I_x, verursacht durch Windlast.</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p>Dateiname: PI200340_Bild_08.jpg</p>	<p>The image shows a diagram and a table describing a three-step process for determining the moment of inertia I_x. Step 1: Create a technical drawing of the frame. Step 2: Identify the frame parts and their dimensions. Step 3: Calculate the moment of inertia for each part and sum them up. The table below the diagram lists the steps and their descriptions.</p>

Nr.	Bildtext und Dateiname	Bild																																																									
9	<p>Anforderungen für absturzsichernde Bauteile in den jeweiligen Bundesländern.</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p>Dateiname: PI200340_Bild_09.jpg</p>	<p>Table 6.17 Brüstungs- und Umwehrungsköhen nach Landesordnungen</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bundesland</th> <th>Festverankerungen bei Absturzhöhe</th> <th>Umwehrungen bei Absturzhöhe</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Umwehrung (d.R. ab 1 m Absturzhöhe einer T)</td> <td>bis 12 m</td> <td>über 12 m</td> </tr> <tr> <td>Wusterhausen</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Baden-Württemberg</td> <td colspan="2">Ab 20 cm Teller(0) 0 m, sonst 0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Bayern (0,5 m)</td> <td colspan="2">nicht definiert</td> </tr> <tr> <td>Berlin</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Brandenburg</td> <td>0,6 m</td> <td>1,1 m</td> </tr> <tr> <td>Bremen</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Hamburg</td> <td colspan="2">Ab 20 cm Teller(0) 0 m, sonst 0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Hessen</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Mecklenburg-Vorpommern</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Niedersachsen</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Nordrhein-Westfalen</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Rheinland-Pfalz</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Saarland</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Sachsen</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Sachsen-Anhalt</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Schleswig-Holstein</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> <tr> <td>Thüringen</td> <td>0,6 m</td> <td>0,9 m</td> </tr> </tbody> </table> <p>Quelle: http://www.ral-regelwerk.de/bauplanung-umwehrungen/absturzschutten.html</p>	Bundesland	Festverankerungen bei Absturzhöhe	Umwehrungen bei Absturzhöhe	Umwehrung (d.R. ab 1 m Absturzhöhe einer T)	bis 12 m	über 12 m	Wusterhausen	0,6 m	0,9 m	Baden-Württemberg	Ab 20 cm Teller(0) 0 m, sonst 0,9 m		Bayern (0,5 m)	nicht definiert		Berlin	0,6 m	0,9 m	Brandenburg	0,6 m	1,1 m	Bremen	0,6 m	0,9 m	Hamburg	Ab 20 cm Teller(0) 0 m, sonst 0,9 m		Hessen	0,6 m	0,9 m	Mecklenburg-Vorpommern	0,6 m	0,9 m	Niedersachsen	0,6 m	0,9 m	Nordrhein-Westfalen	0,6 m	0,9 m	Rheinland-Pfalz	0,6 m	0,9 m	Saarland	0,6 m	0,9 m	Sachsen	0,6 m	0,9 m	Sachsen-Anhalt	0,6 m	0,9 m	Schleswig-Holstein	0,6 m	0,9 m	Thüringen	0,6 m	0,9 m
Bundesland	Festverankerungen bei Absturzhöhe	Umwehrungen bei Absturzhöhe																																																									
Umwehrung (d.R. ab 1 m Absturzhöhe einer T)	bis 12 m	über 12 m																																																									
Wusterhausen	0,6 m	0,9 m																																																									
Baden-Württemberg	Ab 20 cm Teller(0) 0 m, sonst 0,9 m																																																										
Bayern (0,5 m)	nicht definiert																																																										
Berlin	0,6 m	0,9 m																																																									
Brandenburg	0,6 m	1,1 m																																																									
Bremen	0,6 m	0,9 m																																																									
Hamburg	Ab 20 cm Teller(0) 0 m, sonst 0,9 m																																																										
Hessen	0,6 m	0,9 m																																																									
Mecklenburg-Vorpommern	0,6 m	0,9 m																																																									
Niedersachsen	0,6 m	0,9 m																																																									
Nordrhein-Westfalen	0,6 m	0,9 m																																																									
Rheinland-Pfalz	0,6 m	0,9 m																																																									
Saarland	0,6 m	0,9 m																																																									
Sachsen	0,6 m	0,9 m																																																									
Sachsen-Anhalt	0,6 m	0,9 m																																																									
Schleswig-Holstein	0,6 m	0,9 m																																																									
Thüringen	0,6 m	0,9 m																																																									
10	<p>Anschauliche Erklärungen und Tipps zur Vermeidung des „Gewerkelochs“.</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p>Dateiname: PI200340_Bild_10.jpg</p>	<p>Bild 7.17 Beispiel mit Erkennungsmerkmalen für die Füllgitterbank als zweite wasserführende Ebene im Bereich der Fensterbankober- / Unterseite.</p> <p>Bild 7.18 zeigt eine typisch norddeutsche Bauweise mit zweischaliger Außenwandzone. In der Dämmzone wurde mittlere Abhängung und mechanischer Befestigung ein montagegerecht montiert. Das Fensterrahmen gegen den Innenanschlag gesichert. Durch die Bauteile des Fensterrahmen gegenüber der Tiefe der Dämmzone wird die Zarge in das Fenster überdeckt. Abhängigkeitsmaßnahmen zum raumseitig luftdicht sind hier nur zur Zarge möglich. In diesem Fall ist bauteilsicher zu bauschutz fachgerecht, z. B. unter Einsatz einer Putzträgerplatte und ausgeführt wird. Wird die Abhängung in trockenbauweise hergestellt Vorwandmontagegerecht und tragender Innenschale luftdicht aus.</p> <p>Bild 7.19 zeigt ein Beispiel mit Aluminiumfenster. Die Dämmzone ist luftdicht und nicht wasserdicht. Durch ein Zusatzprofil, das als Platzhalter, z. B. für Fenster weiter nach innen, so dass hier der raumseitige Befestigung kann. Bei einer Leihgussanker vollständig luftdicht abgeklebt werden.</p>																																																									

Neuer Montageleitfaden

Grundlegende Überarbeitung des Standardwerks mit neuen Inhalten und Update von Normen und Regelwerken

Nr.	Bildtext und Dateiname	Bild
11	<p>Neue Konstruktionen, Beispiel Fenstermontage mit Blindstock (Vorabzarge oder Montagezarge).</p> <p>(Quelle: ift Rosenheim/RAL Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren)</p> <p>Dateiname: PI200340_Bild_11.jpg</p>	

Über das ift Rosenheim

Das ift Rosenheim ist eine europaweit notifizierte Forschungs-, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle und international nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert. Im Mittelpunkt steht die praxisnahe, ganzheitliche und schnelle Prüfung und Bewertung aller Eigenschaften von Fenstern, Fassaden, Türen, Toren, Glas und Baustoffen. Ziel ist die nachhaltige Verbesserung von Produktqualität, Konstruktion und Technik sowie Normungsarbeit und Forschung. Die Zertifizierung durch das ift Rosenheim sichert eine europaweite Akzeptanz. Das ift ist der Wissensvermittlung verpflichtet und genießt als neutrale Institution deshalb bei den Medien einen besonderen Status. Die Publikationen dokumentieren den aktuellen Stand der Technik. (730 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Über die Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren:

Zur Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren zählen derzeit mehr als 170 überwiegend große deutsche Fensterhersteller. Sie sorgt im Interesse bau- und modernisierungsinteressierter Kunden für eine umfassende Gütesicherung von der Erstprüfung der angebotenen Produkte über die Eigen- und Fremdüberwachung bis hin zu Fertigung und Montage. Informationen unter www.window.de.

Pressekontakt Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren:

Dr. Peter Christian Lang, Walter-Kolb-Str. 1-7, 60594 Frankfurt am Main
Tel.: +49(69)955054-28, E-Mail: pr@window.de